



RATSFRAKTIONEN VON SPD UND GRÜNE • 45964 GLADBECK

An die  
Kulturausschussvorsitzende  
Frau Annette Wünnenberg  
Stargarder Str. 24

45968 Gladbeck

**Antrag nach § 7 der GO für den Rat der Stadt Gladbeck  
und seine Ausschüsse  
hier: Kulturausschuss**

**SPD RATSFRAKTION**

Michael R. Hübner  
Fraktionsvorsitzender  
Goetheplatz 11  
45964 Gladbeck  
Tel. 0 20 43 / 22 67 4  
Fax. 0 20 43 / 21 67 5  
[info@spd-fraktion-gladbeck.de](mailto:info@spd-fraktion-gladbeck.de)  
[www.spd-fraktion-gladbeck.de](http://www.spd-fraktion-gladbeck.de)

**GRÜNE RATSFRAKTION**

Simone Steffens  
Fraktionsvorsitzende  
Rentforter Straße 43a  
45964 Gladbeck  
Tel. 0 20 43 / 25 41 2  
Fax. 0 20 43 / 21 77 6  
[info@gruene-gladbeck.de](mailto:info@gruene-gladbeck.de)  
[www.gruene-gladbeck.de](http://www.gruene-gladbeck.de)

17. August 2018

Sehr geehrte Frau Wünnenberg,

hiermit bitten wir Sie, folgenden Besprechungspunkt auf die Tagesordnung der Kulturausschusssitzung vom 17. September 2018 (oder einen später) zu setzen:

**„Kultur- und stadtgeschichtliche Bedeutung der Grabstätten und Gräberfelder der Gladbecker Friedhöfe“**

Zur Begründung:

Im kommenden Jahr jährt sich der Tag, an dem Gladbeck die Stadtrechte verliehen wurden, zum 100. Mal.

Gladbeck verfügte natürlich schon lange vor der Stadtwerdung über Friedhöfe bzw. Begräbnisstellen. Wo Menschen lebten, da gibt es Grabstätten. Ältestes Beispiel für uns ist das frühbronzezeitliche Urnengräberfeld in Ellinghorst, dessen Geschichte und herausragendsten Exponate im Museum der Stadt ausgestellt sind.

Friedhöfe sind Orte individueller Trauer und des Gedenkens. Unsere derzeitigen Friedhöfe sind aber auch Orte der Kultur und Stadtgeschichte.

Wir möchten uns deshalb der Pflege dieser Orte aus Anlass des Stadtjubiläums in besonderem Maße zuwenden und bitten deshalb die Verwaltung um einen umfassenden Überblick zu den aus kultur- oder stadtgeschichtlich bedeutsamen Gräbern oder Gräberfeldern.

Wir bitten darum, insbesondere einzugehen auf:

1. Bereits bestehende Ehrengräber
2. Besondere Grabfelder (Jüdischer Friedhof, Grabfelder für Bombenopfer des Zweiten Weltkriegs, russische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter etc.)
3. Denkmale auf den Friedhöfen
4. Besondere Gräber (z.B. für Tote von Unglücken auf den Steinkohlezechen unserer Stadt)
5. Gräber von Persönlichkeiten, die für die Stadtgeschichte von besonderer Bedeutung waren
6. Grabstellen, die durch eine besondere kulturelle oder künstlerische Gestaltung auffallen.

Sollten wir eine Kategorie besondere Grabfelder oder Begräbnisstätten vergessen haben, bitten wir die Verwaltung diese ergänzend in die Berichterstattung aufzunehmen.

Wir bitten gegebenenfalls um Vorschläge, ob Grabstätten zu Ehrengrabstätten durch Beschluss zu ernennen sind und ob es Grabstätten oder Grabmale gibt, die unter Denkmalschutz zu stellen sind.

Wir sind uns auch darüber im Klaren, dass auch die Abteilung „Friedhofsverwaltung“, die dem ZBG zugeordnet ist, an einer solchen Berichterstattung zu beteiligen ist. Es geht uns an dieser Stelle aber ausdrücklich um die stadthistorische und kulturhistorische Bedeutung der Gladbecker Friedhöfe. Deshalb bitten wir um eine innerhalb der Verwaltung abgestimmte Vorlage im oben beschriebenen Sinn.

Wir schlagen folgenden Beschluss vor:

„Die Verwaltung wird gebeten auf Grundlage der vorgelegten Berichterstattung einen Flyer zu erstellen, in dem die Grabstätten und Grabfelder mit kultur- und stadthistorischer Bedeutung verzeichnet sind. Dieses Verzeichnis soll auch in die Gladbeck App mit aufgenommen werden.“

**Mit freundlichen Grüßen**



**Michael R. Hübner**  
Fraktionsvorsitzender  
SPD Ratsfraktion



**Simone Steffens**  
Fraktionsvorsitzende  
GRÜNE Ratsfraktion